

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Bildungsfreiheit!

“Bildungsfreiheit ist ein Menschenrecht“, hat die norwegische Bildungsministerin einmal formuliert.

Viele engagierte Menschen in Deutschland setzen sich seit langem für eine Aufhebung des staatlichen Bildungsmonopols und des dahinterstehenden, im Grundgesetz entgegen ständiger Behauptung nicht verankerten staatlichen Erziehungsanspruchs ein. Wir fordern, den Familien ihre Selbstbestimmung über die Bildung zurückzugeben, so wie es in den meisten unserer Nachbarstaaten bereits lange gesetzliche Wirklichkeit ist.

Nur so kann die Vielfalt der unterschiedlichen Lebensentwürfe, Erziehungs-, Schul- und Bildungsideale, die ein demokratisches Gemeinwesen auszeichnen sollte, in gegenseitiger Toleranz verwirklicht werden. Nur so werden die im Grundgesetz verankerten Rechte auf freie Entfaltung der Persönlichkeit, die Meinungs- und Religionsfreiheit und die Freiheit der Lehre Lebenswirklichkeit.

Vor einigen Wochen starteten wir die Aktion "Offener Brief an die Bildungsministerin", in dem wir um Einbeziehung des Themas Bildungsfreiheit in den geplanten „Bildungsgipfel“ baten.
[Offener Brief](#)

Bislang haben über 700 Personen aus allen gesellschaftlichen Schichten und Berufen diesen Brief online unterzeichnet. Die Antwort aus dem Ministerium ist [hier](#) einzusehen.

Es handelt sich um die kategorische Verweigerung, auch seitens der Kultusministerkonferenz, jeder weiteren Auseinandersetzung mit unserem Anliegen der Bildungsfreiheit.

Damit sind wir, vor allem angesichts der vielen Fälle der Kriminalisierung von Familien, die alternative Bildungswege beschreiten (wollen), an einem kritischen Punkt angelangt. Sollen alle Familien und Pädagogen, denen alternative Lernwege und/oder Lerninhalte vorschweben, Deutschland verlassen? Schon jetzt mussten Hunderte von Familien diesen schmerzlichen Schritt tun, aber das kann doch wohl nicht die Lösung sein! Besonders nicht angesichts der rasant zunehmenden und gerade z.B. im "Monitor" wieder thematisierten Schulnot in Deutschland.

Wir laden daher Sie und dich ein zu einer gemeinsamen Suche nach Wegen zur Bildungsfreiheit auch in Deutschland. Wir sind davon überzeugt: Wenn all die vielen Menschen, die ihre unterschiedlichen und z. T. konträren Vorstellungen von Bildung mit und ohne Schule in Freiheit verwirklichen wollen, sich in gegenseitiger Toleranz zusammenschließen, sind wir eine starke Kraft.

Tagung: Konkrete Wege zur Bildungsfreiheit in Deutschland

Termin: Dienstag, 28. Oktober 2008

Zeit: 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort: Freie demokratische Schule e.V.

Berliner Str. 100, 13189 Berlin

Anmeldungen bitte nur an: bildungsfreiheitjetzt@web.de

Es wird uns nur gelingen, die Politik, die Rechtsprechung und letztlich die Gesetzgebung in Deutschland zu beeinflussen, wenn sich genügend entschlossene Kinder, Eltern und Lehrer zusammenschließen, um sich gemeinsam für Bildungsfreiheit einzusetzen.

Damit das gelingt, muss uns klar werden, dass Freiheit immer die Freiheit des Andersdenkenden ist. Das heißt: Wir alle brauchen Bildungsfreiheit, egal ob der Einzelne sie dann für Freilernen/Unschooling, Hausunterricht/Homeschooling, für Fernschulen, Privatschulen, Freie Schulen, für freiere Lernmöglichkeiten an Staatschulen oder für Kombinationen dieser Bildungswege nutzen will.

Wir möchten daher am 28. Oktober unsere unterschiedlichen Erfahrungen, Kenntnisse und Kompetenzen in Form vielfältiger Gespräche und gemeinsamer Arbeit zusammentragen. Moderiert wird die Tagung von Johannes Heimrath (Direktor des www.clubofbudapest.org), der sich bereits seit den 80er Jahren für Bildungsfreiheit einsetzt und viel Erfahrung mit solchen Gesprächsprozessen hat.

Wir messen diesem Termin in Berlin große Bedeutung bei und rufen alle Interessierten dringend auf, ihre Teilnahme zu ermöglichen. Aufgrund der unterschiedlichen Lebenssituationen erheben wir nur eine minimale Tagungsgebühr von 5 € und gehen davon aus, dass jeder sich nach seinen Möglichkeiten darüber hinaus an den Kosten beteiligen wird. (Sponsoren willkommen!) Kostenlose Übernachtungsmöglichkeiten (Isomatte u. Schlafsack mitbringen!) sind vorhanden.

Wir bitten herzlich und um baldige Anmeldung.

Anmeldung:
bildungsfreiheitjetzt@web.de 0421 62 63989

Mit herzlichen Grüßen

Matthias Westerholt, Kinder haben Rechte Bremen e.V.
Dagmar Neubronner, Bremen bildungsfreiheit@web.de
Tilman, Moritz und Thomas Neubronner, derzeit Biran, Frankreich
Anke Caspar-Jürgens, Bundesverband Natürlich Lernen e.V.
Jörg Großelütern, Klemens Lichter, Netzwerk Bildungsfreiheit e.V.
Lies Feron, effe (European Forum for Freedom in Education), Brüssel
Anne Viezens, Ting-Schule Berlin
Prof. Dr. Franco Rest, Fachhochschule Dortmund
Harriet Pattison, Education Otherwise England
Birgit Lohff, Clonlara Schule Deutschland
Werner Küppers, Omnibus Direkte Demokratie
Jan Edel, Schulbildung in Familieninitiative e.V.
Sabine Reichelt, Magazin Unerzogen
Christiane Ludwig-Wolf und Andreas Jannek, Initiative für Selbstbestimmtes Lernen
Julia Dibbern, Anahita Verlag
Kurt J. Heinz, Christliches Informationsforum Medrum
Dr. Maria Steuer, Familie ist Zukunft e.V.
Rudolf Schmidheiny, Schweizer Elternforum
Prof. Dr. Ulrich Klemm, Universität Ulm
OStR Raimund Pousset („Schafft die Schulpflicht ab!“)
Prof. Dr. Johannes Beck, Universität Bremen
Leslie Ocker, European Democratic Education Community
Niklas Gidion, Bundesverband Freier Alternativschulen
Prof. Dr. Gerd Habermann
Gisela Tamm, Bundesverband Freinet-Pädagoginnen, Freinet-Kooperative e.V.
Prof. Hans Schieser, DePaul University Chicago
Vera F. Birkenbihl, Institut für gehirn-gerechtes Arbeiten

Noch etliche weitere Organisationen und Verbände sind angesprochen worden und haben Interesse signalisiert, müssen aber zum Teil ihre Teilnahme erst intern abklären.